

Du schaffst mir weiten Raum

Das Kreuzzeichen deutet einen Raum an

Mit den Erstkommunionkindern das Kreuzzeichen zu üben, ist abenteuerlich. Interessante Figuren sieht man da, als würde jemand Mücken vor dem Gesicht verscheuchen. Manchmal erkläre ich es so: *„Wenn du das Kreuzzeichen machst, dann deutest du einen Raum an, der umgeben ist von Gott. Der Raum ist sehr weit: er reicht von oben bis unten und von links nach rechts, er reicht überall hin. Und in diesem Raum bist du geborgen.“* Ich denke an den Psalmvers *„Du hast mir weiten Raum geschaffen in meiner Bedrängnis.“ (Ps 4,2)* Und ich stelle mir vor, dass ich so einen Raum symbolisch andeute, wenn ich das Kreuz über mich zeichne: *„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“*

Unendliche Weiten – und überall Gott

Den weiten Raum brauche ich zum Leben. Die Phantasie der Menschen ist da sehr reich. Ich denke gerne an die Fernsehserie Raumschiff Enterprise. Im Vorspann hieß es da immer: *Der Weltraum, unendliche Weiten. Dies sind die Abenteuer des Raumschiffs Enterprise, das mit seiner Besatzung 5 Jahre lang unterwegs ist, um neue Welten zu erforschen.“* Es gibt da übrigens einen spannenden Zusammenhang zur kirchlichen Zeitgeschichte. Der Pilotfilm von Enterprise entstand im Jahr 1964. Für diese Zeit war es noch eine Herausforderung, dass Personen aus den unterschiedlichsten Nationen (Lt. Uhura) und sogar von anderen Sternen (Mr. Spock) gemeinsam Leitungsverantwortung trugen. Etwa zur gleichen Zeit, im Jahr 1965, endete das zweite Vatikanische Konzil. Da war plötzlich die Rede davon, dass Menschen aller Kulturen und Religionen Anteil an der göttlichen Wahrheit haben können. Vorher hieß es: Außerhalb der katholischen Kirche gibt es kein Heil. Manchmal gibt es sogar in der Kirche einen „Quantensprung“! Gott sorgt für neue Sichtweisen. Gott ist weitherzig, nicht engstirnig. Gott kommt nie an ein Ende, er kennt Wege, an die wir nicht mal im Traum denken würden: *„Du hast mir weiten Raum geschaffen in meiner Bedrängnis.“ (Ps 4,2)* Und diesen Raum des göttlichen Beistandes zeichne ich über mich, wenn ich das Kreuzzeichen mache.

Der Gott Israels – der Gott der Befreiung

Was hat Enterprise mit Gott zu tun? Die Geschichten der Bibel haben ganz oft damit zu tun,

dass Menschen sich in ihrem Leben bedrängt fühlen und in ihrer Sehnsucht nach Leben bei Gott neue Lebensqualität finden, z.B. in der Erzählung von der Befreiung Israels aus Ägypten. Gott sagt seinen Beistand auf allen Wegen zu (JAHWE). Aber der Weg ist so abenteuerlich wie die Mission Enterprise: unendlichen Weiten der Wüste – ohne Sicherheit. Klar, dass sie ins Zweifeln kommen. Der Bund zwischen Gott und Mensch wird brüchig, aber Gott selbst erneuert ihn. Davon hören wir heute: „*Der Herr ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Huld und Treue.*“ (Ex 34,6) Gott stellt sich vor: **Barmherzig**. Das hebräische Wort *rechamim* bedeutet Mutterschoß: Wie eine Mutter ihr Kind im eigenen Leib birgt und schützt und nährt, so ist Gott. In sich selbst gibt er (oder sie?) den Geschöpfen Raum. **Gnädig** ist Gott. Gnädig ist, wer nicht rechnet, sondern den anderen beschenken kann. Lateinisch heißt Gnade *gratia*, davon kommt *gratis* – kostenlos. Gott kommt uns entgegen, ohne dass wir ihm etwas dafür geben müssten oder geben könnten. Gott stellt einen Raum zur Verfügung, in dem wir *Beschenkte* sein dürfen. Und schließlich ist Gott **langmütig**, reich (wörtlich eigentlich „gewaltig“) an Huld und Treue: Gott ist geduldig, gewährt Aufschub – so viel, dass wir vielleicht manchmal fragen: Warum greift er nicht ein? **Barmherzig – gnädig – langmütig**. So schafft Gott für mich Raum zum Leben, einen Raum, in dem er schlicht und einfach existiert, da ist – wie es sein Name besagt: Ich bin DER ICH BIN, der ICH BIN DA.

Und dreifaltig?

Die Geschichte mit dem ICH BIN DA – GOTT ist nach dem Erreichen des Gelobten Landes immer weiter gegangen. Mal fühlen sie sich ihm nahe, manchmal wirkt er unendlich weit weg (vgl. *space* – Abstand!). Aber **Gott der Schöpfer** hörte nie auf, den Menschen Wege zum Leben zu zeigen. Am intensivsten haben es wohl die Menschen erlebt, die **Jesus** begegnen durften, in dem sie den **Sohn Gottes** erkannten. Allen, denen die Decke des Lebens auf den Kopf gefallen war, schenkte er Lebensraum. Schließlich sandte er seinen Freunden den **Heiligen Geist**. In ihm ist der Name Gottes ICH BIN DA für immer zu spüren.

In jedem Kreuzzeichen geht es um den Raum, den Gott für mich schafft, in den er mich hineinführt. Und Gott *schafft* nicht nur Raum, er *ist* Raum zum Leben, Raum zum Atmen. Das meint Dreifaltigkeit. Ich hoffe, alle, die das Kreuzzeichen machen, spüren die Kraft, die in diesem Raum enthalten ist.